



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXXIII. Der Rath zu Burg befreiet einen Platz zur Anlegung einer Capelle,
am 13. November 1350.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

vorhergehenden Urkunde. Actum et datum in castro Seyezeze, Anno MCCCXLIX^o in die beati Luce ewangeliste.

Nach dem Originale des Stadtarchives zu Burg Nr. 78.

XXXII. Das Capitel der Kirche U. L. Frauen zu Magdeburg genehmigt den Bau einer Capelle am Zerbster Thore zu Burg, am 10. November 1350.

Wie Petrus, von der gnade goddes Prouest, Barfilius Prior vnd Petrus korlyng perrer to Borch vn Dat Cappittel ghemeyne des Munsters vnser vrowen to Meydeborch, bekennen vnde betughen openbarliken in desme ieghenwerdighen brieue, dat wie mid willen vnd vulbort vnser aller hebben vulbordet vnd ouer ghegheuen vnd vulborden in desme ieghenwerdighen brieue, dat me scal vnde mach bewedemen vnd wyen dat nye hus in der stad to Borch in vnser parre, dat ittelwene ghebuwet hebben her jan vnde her jacob Betheken prester an deme weghe by dem Cerwister dore to eyner Capelle, dar inne to hebbene vnd to donde goddes denst an Missen godde to eren vnd to eyneme loue vnd allen loueghen felen to eyneme troste, vnde ok ist dat vnse wille vnd vulborden dat, dat die Ratmanne der stad to Borch scolen lyen de vorbenomenen Cappellen nu vnd hir na vnd alle dicke also sie los wert, dat scolen sie don by eyner manethid vnd scolen sie lyen eyner perfonen, die si prister eder priester werden moghe by deme seluen jare: vnd were dat sie das nicht en deden by der vorbenomenen thid, So scal die perrer die dene in der thid is, de vorbenomenen Cappellen lyen vnd ok weme die Capelle gheleggen wert vnd dar inne ghewifet wert, die scal deme perrer to Borch reden, dat he eme wille mid ghantzen truwen antwerden sin opper vnd also dane pennige, die eme werden ghegheuen vor Missen. Thughe sint desser dinge Her Henning hidde, perrer to sente Johannes, Her Conrad kraecht Scolmeyster, vnse heren, Her Buffen von Luderstorp vnd her henning von Luderitz Ridder vnd ander bederuer lude noch. To eyneme orkunde desser dinge, So hebbe wie dessen brief ghegheuen, beseghelet mid vnser anhangheden jnghefeghelen, Na goddes gheborst duftent jar driehundert jar in deme vestigheften jare, in sente Mertens Auende des heylighen Bysschopes.

Nach dem Originale des Stadtarchives zu Burg Nr. 117.

XXXIII. Der Rath zu Burg befreiet einen Platz zur Anlegung einer Capelle, am 13. November 1350.

Wy Curth von Randow, Laurents von krussow, Tilo von Sedenn, wylbolt, Heino clare, Mechil gerwehr, Tilo ouen, Cone Molner, Rathmanne tho Borch, Bekennen openbar an desme jeginwertigenn breue, Dat wy met vulbort vnd wyllen vnser borger gefrihet hebben vnd frighen in disme jeginwertigen briue ein huf vnd die Stede, die dar thobescheiden is, dat dar gebowet is in vnser Stadt an deme horne der Pelligelstrate by deme wege, die dar gehet tho deme Zcerwistern

dorhe, dat eth moege werden eine Capelle gode tho laue vnd synen hilligen vnd ock allen felen tho trosthe. Ock Beckenne wy des jn desme fuluen briue, dat tho desme fuluen huse Also vort alle et eine Capelle werdet Sint gelecht Almosen, die hier na beschreuen sint: tho deme erlten male ein huf vnd erue ahn deme fuluen Zcerwilern dorhe by der muren von ses marcken, Vnd twe houen erues vp deme felde tho Zcybbekeleue vnd ses morgen landes an den Negen tynnen, die dar hethen die Bomgarde, vnd vier morgen landes, dy dar liggen by den Sycken. Vnd ock Beckennen wy vorbat mher, Dat dut vorbenompte gut vpgegeuen ifs vor Richter vnd vor Scheppen tho desfuluen vorbenompten huses behuff meth diessem vnderfcheide Also hyr nastehet: werdet duth digkke vorbenomede huf eyne Capelle ader ein gadeshuf vor der negisten tidt, die nhu thockamende is tho Lichtmessen, So scholen die Almosen vnd dat guth dar tho blyuen; worde jt ouer nene Capelle jn der vorbenomeden tidt, So scholen dy lude, dy' dat gut dar tho gelecht hebbenn vnd dy Almofin, dun mit deme gude, wath sie wyllen. Ock schal vnse Stadt vnd vnser borgere beholden orhe Borgerrecht an Schote vnd ahn wacke an desme vorbenomeden gutde. To eyner tugunge Vnd Beckenthnisse dieffer dinge is vnser Ingefelg ahn diessenn Brieff gehenget. Desse brief is gegenen na godes borth dusent Jahr drie hundert ihar an deme velligisten ihare, in deme dage des hilligen Bischops sunte Briccius.

Johannes parey notarius subscript.

Nach einer alten Copie Nr. 157 des Stadtarchives zu Burg.

XXXIV. Bischof Dieterich von Brandenburg bestätigt die Dotation, welche der Rath zu Burg zu der neu zu errichtenden Kirche der heil. Maria Magdalena gegeben hat, am 24. Januar 1351.

In nomine domini Amen. Nos Theodericus, dei gratia Brandenburgensis Ecclesie episcopus, vniuersis christi fidelibus tam presentibus quam futuris presens scriptum visuris et auditoris volumus esse notum, Quod cum discreti et honesti viri Conradus de Randow, Laurentius de Cruffo, Thilo de Seden, Wybolt, Henricus claren, Mychael dictus cerdo, Thilo vven, Conradus molendinarius, Consules Ciuitatis Borch, ob reuerenciam dei et exaltacionem catholice fidei cum consensu et plena voluntate domini prepositi et Suorum concanonicorum Monasterij Sancte Marie in Magdeburch ac domini plebani in Borch de largitione elemofinarum quorundam fidelium videlicet duorum manforum Sitorum in Campis quondam ville Cibekelue et Sex iugerum Ante muros dicte Ciuitatis apud nouem menia et quatuor iugerum apud infirmos sitorum cum vna curia in eadem Ciuitate Sita quandam Basilicam in honore beate Marie Magdalene consecrandam in predicta eorum Ciuitate in acie platee, que vulgariter dicitur Pelychstrate, iure hereditario condotassent, Cupientes vero predicti Consules dictas elemofinas stabilitatem habere perpetuam, nobis humiliter supplicarunt, ut intuitu dei sepedictas elemofinas dignaremur auctoritate nostra ordinaria confirmare. Nos vero dignis ac iustis eorum precibus fauorabiliter inclinati, ac diuinum cultum etiam in hac parte Augmentari conspicientes, sepedicta bona predictae Basilice dotis nomine assignata et dotata approbauimus et confirmauimus et presentibus auctoritate nostra ordinaria in dei nomine confirmamus, Ita quod predicta bona deinceps ad humanos vsus redire non debent, jure tamen Ciuitatis in exactionibus et vigilijs seu murorum custodijs semper saluo, Sub interminacione anathematis inhi-